

## Gedanken zum Klimawandel (Ethik, Seelsorge)

Seit Jahrzehnten steht die Gefahr des Klimawandels im Raum. Als jungen Menschen machten mich die verschiedenen Warnungen unruhig und betroffen. Unser Physiklehrer hatte uns in der 9. Klasse den Film „Jungle Burger“ gezeigt. Fastfood verbot sich mir von daher grundsätzlich. Das ging so weit, dass mir damals schon beim Schnuppern an frittierten Hühnerstücken fast schlecht wurde. Zwei Optionen standen für den Untergang im Raum: Untergang durch steigende Meeresspiegel oder infolgedessen, dass der Golfstrom entsalzt versiegen sollte, Eiszeit in Europa. Das eine hatte mit dem anderen zu tun. Technische Zivilisation galt mir Anfang meiner 20er als Vernichtung von Natur. Kein Duschgel, kein Fleisch, kein Computer waren jahrelang meine Antwort.

Seitdem die Sommer heißer, Bangladesch immer kleiner, der Harz immer kahler wird, fangen die Menschen wieder vermehrt an, davon zu reden, zu schreiben, ja zu filmen: der Klimakatastrophe. Heutzutage verzichten aber junge Menschen nicht auf ihre Technik, um dem zu begegnen. Heutzutage werden sie radikal aktiv. Mancher klebt sich auf eine Autobahn und gefährdet Menschenleben, um auf die lebensbedrohliche Situation von Menschen auf der anderen Seite der Welt aufmerksam zu machen. Reisbauern in Bangladesch vernichtet der steigende Meeresspiegel die Lebensgrundlage. Das ist ein Grund, sich einmal intensiver mit den Hintergründen auseinanderzusetzen.

Fossile Brennstoffe stehen auf der Anklagebank. Ihre Verbrennung führt zu mehr CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre. Alle Welt redet davon, dass dies aus unserer Erde ein Treibhaus macht. Nach Begründungen für diese These muss man suchen, bei Professor Ganteför aus Konstanz fündig. Er gibt dafür sehr einfach und anschaulich in seinem [Video zum Klima Nr. 8](#) einen Beweis. Dort erfährt man auch etwas über Methan, Ozon und Wasserdampf als klima(ent)regulierende Gase. Er erklärt auch, warum CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub> und

H<sub>2</sub>O Treibhausgase sind, andere Gase aber, die viel verbreiteter in der Atmosphäre vorkommen, nicht: O<sub>2</sub> und N<sub>2</sub> (zur Erklärung [hier S. 6](#)).

Ganteför schaut sich nun in seiner Klimageschichte auch einen Ausschnitt aus Al Gores Film „Eine unbequeme Wahrheit“ an. Dort wird ein Zusammenhang von CO<sub>2</sub>- und Temperaturentwicklung anhand zweier Kurven ausgemacht. Beide korrelieren miteinander. Ganteför fragt danach, was wovon abhängt. Nach Interpolation beider Kurven kommt heraus, dass das CO<sub>2</sub> stets 500-1000 Jahre immer nach einem weltweiten Temperaturanstieg in seiner Konzentration zugenommen habe. Alle 20000 Jahre passierte das die letzten 160000 Jahre. Er macht die Milanković-Zyklen dafür verantwortlich. Immer wenn unser Planet auf seiner Bahn besonders nahe an der Sonne in dem Moment ist, wenn die Nordhemisphäre ihre heiße Zeit hat, tauten die glazialen, weißen Flächen des landreichen Nordens. Damit verliere die Erde nicht mehr so viel Energie durch Reflektion und es werde wärmer (Erläuterung [hier, S. 8](#)).

Nun sei aber dieser Zyklus, der eigentlich jetzt eine Eiszeit für die Erde vorsehe, durch den Menschen, genauer dessen CO<sub>2</sub>-Ausstoß verändert worden. Forscher aus Potsdam haben Proben aus den Böden der Meere untersucht und anhand der Daten ein Klimamodell erstellt. In dieses Modell haben sie den modernen Klimafaktor Mensch mit einbezogen. Ihre Prognosen für die Zukunft sehen Szenarien von einer durchschnittlich weltweiten Temperaturerhöhung um ca. +5-12 °C für das Jahr 2300 (gegenüber ca. 1960-1990) voraus<sup>1</sup>. Schon eine Erwärmung um bloß +4 °C sei katastrophal und ein unerträglicher Alptraum, veranschaulicht Professorin Fung aus Berkeley. Allerdings lässt sie durchblicken, dass fast alle ihre Befürchtungen auf Ahnungen beruhten ([hier auf S. 3](#)). Und das gilt ja auch für Computerprognosen allgemein. Ist es überhaupt möglich, 300 Jahre Klimaentwicklung vorauszuberechnen? Man mache ein-

<sup>1</sup> (<https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/klimawandel-66-millionen-jahre-klimaarchiv-zeigen-erderwaermung-a-36789627-655e-48be-8768-807aba798c65#bild-60f1f3ca-1320-4f83-8f4e-1ea817ad6f26>; abgerufen am

## Gedanken zum Klimawandel (Ethik, Seelsorge)

mal die Probe aufs Exempel und vergleiche die Prognosen von Wetterapps für den kommenden Urlaub in drei bis sechs Monaten mit dem dann drei bis sechs Monate später eintreffenden Wetter. Und hier geht es nicht um 3 Monate, sondern 300 Jahre.

Ganteför meint, dass die Meere das CO<sub>2</sub>, was wir Menschen seit der Industrialisierung ausgestoßen hätten, 2 x 10<sup>15</sup> kg, mit der Zeit noch aufnehmen könnten. 140 x 10<sup>15</sup> kg CO<sub>2</sub> seien in ihnen gespeichert, 3 x 10<sup>15</sup> kg hingegen in der Atmosphäre, davon 1,33 x 10<sup>15</sup> kg vom Menschen hervorgerufen. Es dauere mindestens noch 100, eher 200 Jahre oder länger, bis die Meere aufgrund einer Erwärmung CO<sub>2</sub> ausgasen und damit den Treibhauseffekt unterstützen würden (Erläuterung [hier auf S. 7](#)). Man habe also noch Zeit, Maßnahmen zu ergreifen.

Das mag zynisch klingen angesichts der schlimmen Entwicklungen z.B. in Bangladesch, aber auch hierzulande, wenn man an das Ahrtal denkt. Aber man liest auch davon, dass Klimakatastrophen im Ahrtal schon in der Geschichte vorgekommen seien<sup>2</sup> und dass z.B. Dürren in der Geschichte auch ohne humanen Einfluss extreme, nie dagewesene Ausmaße erreichten (s. [hier](#)).

In den Debatten hört man immer wieder davon, dass Methan (CH<sub>4</sub>) noch viel schädlicher als CO<sub>2</sub> sei. Problem sei hier der Reisanbau oder die Viehzucht. Dies halte ich für eine besonders gefährliche Information. Aus meiner Vergangenheit ist mir bekannt, dass Menschen aufgrund ihrer Klimapanik die Reduktion der Überbevölkerung, also den Tod von Menschen, gewünscht haben. Diese Ignoranz gegenüber dem Leben erleben wir gegenwärtig auch bei Klimaaktivisten, die das Leben von Menschen riskieren, indem sie sich auf die Straßen kleben. Und:

Sollten wir den Menschen in Asien die Grundlage ihrer Nahrung, den Reisanbau verbieten wollen, um Methanausgasung durch ihre Felder zu verhindern, und Hungerkatastrophen somit ausweiten wie der Klimawandel? Sollen wir ferner die Rinderzucht zwecks Gewinnung von Milch verbieten? Wenn man schon auf Fleisch verzichtet, ist Milch wenigstens noch ein Lieferant von Vitamin B<sub>12</sub>. Ich möchte mich nicht abhängig von der Vitamin- und Kunstfoodindustrie machen oder meine Gesundheit jemals wieder so riskieren wie in der Zeit, in der ich [Rohkostveganer](#) war. Dieses Vitamin gibt es nur in tierischen Produkten.

Methan gasst auch aus den auftauenden Permafrostböden Sibiriens oder Kanadas aus. Es gilt als mind. 25 x schlimmer als CO<sub>2</sub> (s. [hier, S. 4](#)), seit neuerem soll dieser Faktor noch schlimmer sein. Aber wenn man Ganteförs Grafik des Energieverlusts der Erde in seinem achten Video ansieht (s. [hier S. 5](#), dort findet man die Quellenangabe zum Video), merkt man, dass Methan nur einen begrenzten energieerhaltenden Effekt hat, der in seiner Gesamtbilanz niemals so schädlich die Temperatur erhöhen könnte wie CO<sub>2</sub>.

Zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß aber führt Ganteför vor Augen, dass Westeuropa kaum verhindern kann, dass die bevölkerungsreichsten Länder der Welt, Indien und China, ohne Rücksicht weiter z.B. den fossilen Brennstoff Kohle intensiv nutzen und dies wie die Türkei und Osteuropa auch noch ausbauen<sup>3</sup>. Zur Lösung des CO<sub>2</sub>-Problems schlägt Ganteför u.a. vor, das Laub der Bäume als Ergebnis natürlicher Umwandlung von CO<sub>2</sub>, am Verfallsprozess zu hindern und zu konservieren. Seinen wesentlich umfangreicheren Plan B kann man auch im Internet ansehen<sup>4</sup>. Nicht alles davon scheint mir wünschenswert.

2 Schlömer, Oliver / Giesel, Jens / Lindinger, Manfred: Déjà-vu der Katastrophe. In: FAZ Multimedia. 05.08.2021 (<https://www.faz.net/multimedia/flutkatastrophe-im-ahrtal-neue-erkenntnisse-zum-hochwasser-17470847.html>; abgerufen am 07.02.2023)

3 Ganteför, Gerd: Erdgas und Kohle - wie lange reicht das noch? | #6 Energie und Klima Vorlesung. 02.05.2021 (<https://www.youtube.com/watch?v=pVhHUzA8n8M>; abgerufen am 07.02.2023)

4 Ganteför, Gerd: Klimawandel: Wir brauchen einen Plan B | #34 Energie und Klima Vorlesung ([https://www.youtube.com/watch?v=9UFGj\\_wmXYs](https://www.youtube.com/watch?v=9UFGj_wmXYs); abgerufen am 07.02.2023)